

Wie Jing & Jang

Von abgemeldet

Kapitel 2: Das Wochenende kündigt sich an...

Mit einem grässlichen quietschen bleibt der Zug stehen. Ich muss aussteigen. Am Bahnhof lungert eine Gang herum, ein starker Alkoholgeruch weht zu mir rüber. Ich meide die Gang und reagiere nicht auf ihre Zurufe. Bei den Fahrrädern bemerke ich dass meine Reifen zerstoichen sind – die der anderen Fahrräder auch. Ich mache mir nichts daraus. Der Drahtesel war ohnehin zu nichts mehr zu gebrauchen, und nun hat eben jemand seine zerstörungswut an ihm ausgelassen. Ich mache mich auf den Heimweg. Die Gang ruft wieder etwas als ich an ihr vorbei latsche, irgendwas mit eingebildeter Schlampe. Egal, ich will nach hause.

Angekommen – nur noch in den 4. Stock, so Nr. 39. Die Farbe blättert von der Tür ab, ich kann sie nicht streichen. Heute ist Freitag, die Aufgaben erledige ich später. Hunger, aah... Der Kühlschrank ist leer, dieser Tag ist nun nutzlos, ende nutzloser Tag. Ich gehe ins Bett.

Am See, die Sonne scheint mir auf den Bauch. Er liegt neben mir, ohne Kapuze. Es ist der aus dem Wald! Gut sieht er aus, lange fransige Haare, ein neckisches Lächeln, Augen in denen ich mich verlieren möchte.

„Sayako ich weiss das du es nicht hören willst, aber ich muss dich wieder zu uns holen. Du musst zurückkommen!“

Ich blicke in seine Augen, rehbraun, geheimnisvoll.

„Zum Teufel damit ich werde nicht zurückkommen, du kannst mich nicht dazu zwingen!“

Ich springe auf, er will mich aufhalten, ich lasse mich nicht. Kopfüber springe ich in den See. Das kalte Nass schließt mich in seine Arme.

Dunkelheit, in meine Ohren dringt Wasser ein. Ich spüre den Druck... Ich kann nicht mehr, muss nach Oben – Atmen. Es tut so weh. Etwas zieht mich hinunter, ich komme nicht dagegen an! Meine Augen sie verdrehen sich nach innen! Aahh da ist keine Luft, meine Lungen, sie fü – füllen sich mit Wasser. NEIN!!

Es wird alles dunkel um mich.

Dies ist das Ende?